

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXI. 1877. Heft II.]

## Beiträge zur Käferfauna von Japan.

(Drittes Stück.)

Von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

### *Scaphidiidae.*

1. *Scaphidium Japonum* n. sp.: *Nigrum, nitidum, elytris aequaliter punctatis, maculis tenuibus transversis duabus pallide flavis, antennarum basi tarsisque piceis.* — Long. 7 Mm.

Bedeutend größer als *S. 4-maculatum*, ähnlich sculptirt, die Makeln auf den Flügeldecken buchtig, schmal, blaßgelb. Glänzend schwarz. Die Fühler höchstens den Hinterrand des Halsschildes erreichend, dunkel rothbraun, die Keule schwarz. Der Kopf dicht und fein punktirt. Das Halsschild nach vorn gleichmäßig stark verengt, die Oberseite gewölbt, dicht und kräftig punktirt, der buchtige Basaleindruck sehr tief punktirt. Flügeldecken außer dem Nahtstreif gleichmäßig ziemlich dicht und kaum stärker als das Halsschild punktirt, jede Flügeldecke an den Seiten mit 2 buchtigen, blaßgelben Querflecken, der vordere nahe der Wurzel, der hintere nahe der Spitze. Die Ränder dieser gelben Flecke sind schmal dunkler gesäumt. Die Brust glatt, der Hinterleib sehr fein punktirt. Die Beine schwarz, mit dunkelbraunen Füßen.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die blaßgelben Flecke der 3 mir vorliegenden Individuen im Leben gelbroth gewesen sein mögen und vielleicht durch Benutzung von Spiritus zum Tödten ausgeblaßt sind.

Von R. Hiller in Japan gesammelt.

2. *Scaphisoma haemorrhoidale* n. sp.: *Nigrum aut nigro-castaneum, nitidum, antennis pedibusque testaceis; prothorace parce subtilissime, elytris apicem versus fortiter punctatis, his apice late testaceo-limbatis, infra nigro-piceum, pygidio laete rufo; antennarum articulo 8<sup>o</sup> sequentibus subaequali.* — Long. 1,6 — 1,9 Mm.

Var. *b. infra fusco-ferrugineum, supra nigro-castaneum, elytris macula dorsali indeterminata dilutiore; ceteris in praecedentibus.*

Die Punktirung auf den Flügeldecken ist an der Basis kaum stärker als jene des Halsschildes, und wird allmähig gegen die Spitze derselben immer kräftiger. Gewöhnlich ist der Käfer dunkel kastanienbraun, die Flügeldecken mit noch etwas hellerer Scheibe, der breite Spitzenrand derselben blafsgelb durchscheinend. Das Pygidium ist hell roth. Unterseite schwarzbraun, bei den helleren Stücken selbst rostroth, Fühler und Beine gelb. Die Naht der Flügeldecken ist nirgends dachförmig erhaben.

Von R. Hiller in Japan gesammelt. Scheint dort die häufigste Art zu sein.

3. *Scaphisoma rubrum* n. sp.: *Rufo-castaneum, valde nitidum, capite prothoraceque obsoletissime punctulatis, parum obscurioribus; elytris distincte aequaliter, minus dense punctatis, apice (margine tenuissima testaceo-rubra excepto) subnigro-limbatis, antennis pedibusque rufo-testaceis.* — Long. 1,5 — 1,8 Mm.

Von der Gestalt und Gröfse der vorigen Art, aber etwas schwächtiger, ganz bräunlich roth, der Kopf und das Halsschild gewöhnlich dunkler und schwer sichtbar punktirt, die helleren Flügeldecken an der Spitze mit einem dunklen Saume. Fühler und Beine rothgelb. Von *boleti* durch schmälere Körperform und andere Färbung der Flügeldeckenspitze verschieden. Eine sehr leicht kenntliche Art.

Von R. Hiller in Japan entdeckt.

4. *Scaphisoma castaneipennis* n. sp.: *Rufo-piceum, nitidum, subtus parum dilutius, antennarum basi pedibusque rufis, capite prothoraceque obsolete punctulatis, hoc paullo obscuriore, elytris sat crebre punctatis, apicem versus rufescentibus.* — Long. 2,2 — 2,5 Mm.

Var. *b. infra piceo-rufum, supra nigrum, capite antice, elytris pone medium sensim rufescentibus, antennarum basi pedibusque rufis.*

Dem *S. assimile* sehr ähnlich und zunächst verwandt, von derselben Gröfse, aber durch Färbung, namentlich der Unterseite und der nicht gegen die Spitze der Flügeldecken dachförmig erhabenen Naht verschieden. — Rothbraun, das Halsschild und selten auch die obere Hälfte der Flügeldecken dunkler, sehr selten schwarz, die Wurzel der Fühler und Beine roth. Kopf und Halsschild weitläufig, schwer sichtbar punktirt; Flügeldecken gegen die Spitze

heller braunroth, niemals gelb, ziemlich dicht und kräftig punktirt. Unterseite heller braunroth, das Pygidium gelbroth.

Von R. Hiller gesammelt; scheint ziemlich selten.

### Histeridae.

5. *Plegaderus Marseuli* n. sp.: *Oblongo-obovatus, convexus, niger aut piceus, antennis pedibusque rufo-brunneis; fronte punctulata, prope oculos subtuberculata; prothorace sulco transverso in 2 inaequales partes diviso, ubique aequaliter subtilissime punctato, margine laterali incrassato interrupto, elytris dense sat fortiter punctatis; prosterno utrinque sulcato, costa media latiori versus basim interrupta, excavata, dense flavo holosericea.* — Long. 1,5 — 1,8 Mm.

Dem *P. vulneratus* sehr ähnlich und zunächst verwandt; von demselben durch die Punktirung der Oberseite unterschieden, welche auf dem Halsschilde, und zwar auf beiden Theilen desselben, gleichmäfsig fein, auf den Flügeldecken hingegen viel dichter und stärker ist.

Bei starker Vergrößerung ist endlich bei *P. vulneratus* die Oberseite des Käfers, namentlich des Halsschildes am Grunde überall sehr fein hautartig genetzt, bei *Marseuli* ist von dieser Sculptur keine Spur wahrzunehmen.

Von R. Hiller in Japan gesammelt.

### Nitidulidae.

6. *Heterhelus heterostomoides* n. sp.: *Breviusculus, sat convexus, niger, nitidulus, confertissime sat fortiter punctatus, breviter griseo-pubescentis; prothorace transverso, angulis posticis rectis, elytris thorace aequalatis et sesqui longioribus, tarsi rufo-piceis, unguiculis simplicibus.* — Long. 3 Mm.

Ganz vom Aussehen eines *Brachypterus (Heterostomus) gravidus, Linariae* etc., aber die Klauen vollkommen ungezähnt. Kurz, gewölbt, schwarz, etwas glänzend, überall sehr gedrängt und deutlich punktirt und sehr fein und kurz greis behaart. Fühler und Beine dunkel, die Füße rothbraun. Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, so breit als die Flügeldecken, der Vorderrand gerade, der Hinterrand neben den rechtwinkligen Hinterecken leicht ausgebuchtet, die Vorderwinkel fast rechteckig, wenig stumpf, die Seiten nahezu gerade, nach vorn kaum merkbar verengt. Schildchen äusserst fein punktulirt. Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$  Mal so lang als das Hals-

schild, die beiden letzten Hinterleibssegmente unbedeckt lassend, die Seiten fast gerade.

Aus Japan (Lewis); im Königl. Museum in Berlin.

7. *Carpophilus punctatissimus* n. sp. (Subgen. *Carpophilus proper.*): *C. humeroso valde affinis; oblongo-ovalis, convexus, dense fortiter punctatus, subtilissime griseo-pubescens, nitidulus niger; prothorace leviter transverso, antice parum angustato, lateribus fere rectis subrependo, angulis anticis subacutis, posticis fere rectis, elytris confertissime fortiter punctatis, subtus cum antennis pedibusque nigris.* — Long. 3,2 Mm.

Er unterscheidet sich vom *C. humerosus* Rtt. aus Japan durch seinen einfarbigen, durchaus tief schwarzen Körper, das Halsschild ist seitlich kaum sichtbar gerundet und die Vorderwinkel sind nicht stumpf, sondern fast spitzig und ein wenig vorstehend. Die Flügeldecken sind endlich etwas breiter als das Halsschild.

Aus Japan; von H. Baron v. Harold zur Beschreibung freundlichst mitgeteilt.

8. *Meligethes Haroldi* n. sp.: *Ovalis, leviter convexus, aequaliter subtiliterque minus confertim punctulatus, tenuissime breviterque pallido-pubescens, interstitiis punctorum supra subtilissime alutaceis, fuscus, subaeneo nitidus, subtus cum pedibus antennisque fusco-testaceis, his clava obscuriore; prothorace transverso, antrorsum parum angustato, lateribus marginato, angulis posticis rectis; scutello parce minutissime punctulato; elytris lateribus tenuiter marginatis; tibiis apicem versus dilatatis, extus haud spinosis, anticis apicem versus sensim crenatis; unguiculis vix dentatis; clypeus apice recte truncatus.* — Long. 2,5 Mm.

*Mel. unguicularis* Reitt. in litt.

Dem *Mel. subaeneus* sehr ähnlich und nahe verwandt, aber größer, mehr dem *hebes* ähnlich; er unterscheidet sich von dem ersteren durch hellere Färbung und mindestens ebenso feine aber entferntere Punktirung. Von *hebes* entfernen ihn die einfachen Fußklauen und die weitläufigere, viel feinere Punktirung der Oberseite.

Von H. Baron v. Harold zur Beschreibung mitgeteilt, dem ich diese Art zu widmen mir erlaube.

9. *Hebascus Japonus* n. sp.: *Fere rotundatus, convexus, nitidulus, longe erecte pilosus, fusco-ferrugineus, capite prothoraceque dense fortiter sed minus profunde punctatis; scutello subtiliter punc-*

*tulato; elytris dense seriatim punctatis, punctis sat magnis, oblongiusculis minus impressis; striis per paria approximatis, tenuiter pubescens et pilis longioribus erectis seriatim dispositis sat dense obtectis.* — Long. 3 Mill.

Var. *b. Nigro-piceus, lateribus corporis, antennis (clava subinfuscata) pedibus ferrugineis.*

Ganz vom Aussehen des *helvobus* Er. aus Brasilien, ebenso gerundet, aber anders punktirt und dunkler, länger behaart.

Sehr kurz und breit eiförmig, fast kreisrund, gewölbt, etwas glänzend, lang abstehend bräunlich behaart. Die Behaarung erscheint fast schwärzlich, gegen das Licht gehalten hingegen heller braungelb. Der Kopf dicht und fein punktirt, zwischen den Fühlerwurzeln quer eingedrückt. Fühler manchmal mit angedunkelter Keule. Halsschild viel mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn stark verengt, der Vorderrand bogig ausgeschnitten mit fast rechtwinkligen Vorderecken, der Hinterrand jederseits schwach doppelbuchtig und vor dem Schildchen lappig vorgezogen, die Seiten fein gerandet, die Scheibe dicht und stark punktirt, die Punkte aber wie auf der ganzen Oberseite des Körpers sehr flach, jeder in seiner Mitte mit einer pünktchenförmigen glatten Fläche, also pupillirt. Schildchen sehr fein punktirt, fast halbkreisförmig. Flügeldecken die Spitze des Pygidiums frei lassend, oben in dichten Reihen punktirt, die Punkte länglich, pupillirt, je zwei Reihen einander sehr genähert. Die Streifen sind fein und nicht sehr dicht mäfsig anliegend behaart, die breiteren Zwischenräume mit dicht gestellten, aufstehenden langen Haaren besetzt.

Das Prosternum ziemlich breit, etwas hinter den Vorderhüften abgestutzt, die Prosternumplatte legt sich unmittelbar an den Vorderrand des Metasternums an. Das Mesosternum wird deshalb verdeckt. Das letztere ist bei den amerikanischen Arten dieser Gattung scharf, bei der mir vorliegenden japanischen nur sehr schwach gekielt. Die Hinterbrust in der Mitte fast glatt, an den Seiten sowie auf den Bauchringen dicht punktirt, auch hier die Punkte pupillirt. Die Punktirung wird gegen die Analspitze stets feiner. Die Füfse sind schwächer als bei amerikanischen Arten erweitert, aber nicht einfach wie bei *Pocadius*.

Von Hiller in Japan sehr zahlreich gesammelt.

10. *Hebascus Hilleri* n. sp.: *Lato-ovatus, fere rotundatus, convexus, nitidulus, longe erecte fulvo-pilosus, rufo-testuceus, capite fortiter, prothorace subtiliter sed minus profunde punctatis, scutello*

*minutissime punctulato; elytris seriatim punctatis, punctis sat magnis oblongiusculis sed valde minus impressis, striis per paria approximatis, tenuiter pubescens et pilis longioribus fulvis erectis seriatim dispositis sat dense obtectis.* — Long. 2,2 Mm.

In der Körperform, Sculptur und Art der Behaarung dem *H. Japonum* höchst ähnlich, aber viel kleiner, hell gelbroth, die Behaarung heller, Kopf stärker, die Flügeldecken aber noch seichter punktirt.

Eine reizende, gute Art, welche von meinem Freunde Hiller in Japan gefangen wurde; sie scheint selten.

11. *Strongylus dubius* n. sp.: *Breviter ovatus, fortiter convexus, ferrugineo-piceus, nitidus, subtus paullo dilutior, antennarum clava nigra, capite prothorace subtilissime punctatis; scutello sat dense distincte punctato; elytris levissime seriatim punctatis, interstitiis parce obsolete punctulatis.* — Long. 3,5—4,3 Mm.

Den hellen Stücken des *Strong. ater* zum Verwechseln ähnlich und diesem sehr nahe verwandt; er unterscheidet sich aber von demselben in folgenden Punkten: der Körper scheint meistens heller oder dunkler braun gefärbt zu sein, mit viel geringerem oder keinem Metallglanze; die Fühlerkeule ist tief schwarz, das Halschild ist feiner punktirt, die Punktreihen auf den Flügeld. sind hingegen deutlicher, die Punkte der Zwischenräume jedoch viel erloschener. Selten ist der Käfer schwarzbraun mit rostrother Unterseite. Solche Individuen lassen sich durch die Punktirung der Flügeld. von *ater* leicht auseinander halten.

Von meinem Freunde R. Hiller in Japan gesammelt.

12. *Palloses Hilleri* n. sp.: *Ovatus, convexus, nitidus, rufotestaceus, antennarum clava nigra; capite crebre distincteque, prothorace subtilissime punctatis; hoc punctulis lateralibus paullo magis impressis; scutello haud valde magno, rotundatim triangulare, prope basin parce subtilissime punctulato; elytris subtiliter subseriatim, apice irregulariter punctatis, interstitiis sat latis, parce vix perspicue punctulatis; pedibus validis, tibiis anticis apicem versus fortiter, intermediis minus, posticis vix dilatatis, anterioribus apice extus subtiliter spinulosis, unguiculis anticis dentatis.* — Long. 4 Mm.

Ganz von der Gestalt der bekannten Arten, einfarbig rothgelb oder bräunlich gelb, nur die Augen und die Fühlerkeule schwarz. Der Kopf ist dicht und ziemlich stark, das Halschild in der Mitte viel feiner und weitläufiger, gegen die Seiten zu wieder stärker und

dichter punktirt. Das Schildchen ist, verhältnißmäfsig für eine Art dieser Gattung, nicht sehr grofs, an der Basis dicht und sehr fein punktirt. Flügeldecken mit sehr feinen, nicht sehr regelmäfsigen Punktreihen, die Spitze verworren punktirt; die Zwischenräume der Punktreihen sehr entfernt und höchst fein, schwer sichtbar punktirt. Das zum Theil von den Flügeldecken nicht bedeckte Pygidium, mit Ausnahme der Spitzenränder, fein punktirt. Die Vorderschienen kurz, gegen die Spitze stark, die mittleren weniger, die hintersten kaum erweitert, die ersteren 4 an der Spitze mit feinen Dörnchen besetzt. Die vordersten Fufsklauen mit einem deutlichen Zahne am Grunde. Von der zweiten japanischen Art: *S. umbratilis* m. entfernt sich diese Art durch ihre Gröfse, Färbung, Sculptur und die gezahnten Klauen an den Vorderfüfsen.

Von meinem lieben Freunde Hiller in Japan gesammelt, dem ich diese kenntliche Art gewidmet habe.

### Trogositidae.

13. *Ancyrona Haroldi* n. sp.: *Lata, deplanata, ferruginea, minus nitida, breviter lanuginosa-setulosa, capite, dorso prothoracis elytrorumque nigro-fuscis, supra dilute variegatis.* — Long. 5 Mm.

Breit oval, an den Seiten ziemlich gerade, rostroth, wenig glänzend, oben ziemlich dicht mit kurzen, anliegenden, wolligen Börstchen besetzt. Der Kopf, die Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken schwarzbraun, eine Mittellinie auf dem Halsschilde, die schmale Naht und ein hufeisenförmiger, gemeinschaftlicher Fleck auf der Mitte der Flügeldecken matt rostbraun, außerdem befinden sich auf dem dunklen Grunde einige hellere gelbliche Binden, welche durch die goldgelben haarförmigen Börstchen gebildet werden, ebenso einige (3) unbestimmte Längslinien über der Mitte des Halsschildes. Die abwechselnden Zwischenräume der feinen Punktreihen auf den Flügeldecken sind bei dieser Art kaum erhabener als die anderen.

Im Königl. Museum in Berlin.

### Dermestidae.

14. *Attagenus Japonicus* n. sp.: *Ovatus, niger, infra helvolo, supra nigro subtiliter pubescens, pube prothoracis laterali lato, elytrorumque prope scutellum helvolo-aurea; pedibus antennisque rufis, his art. ultimo maris elongato, subcylindrico, apicem versus levissime infuscato.* — Long. 3—5 Mm.

Dem *A. Schäfferi*, *piceus*, *Dalmatinus*, *stygialis* und *marginicollis* sehr ähnlich, und vorzüglich mit dem letzteren nahe verwandt. Die Körperform ist dieselbe, die Punktirung ganz ähnlich, die Behaarung auf der Unterseite überall gelblichgrün, auf der Oberseite schwärzlich, nur das Halsschild, namentlich aber der breite Umkreis desselben und die Gegend des Schildchens auf den Flügeldecken, sammt den ersteren, scheinbar etwas länger goldgelb behaart. Fühler und Beine roth, das letzte Glied der Fühlerkeule beim ♂ wie bei *piceus* gefurrt, aber nur gegen die Spitze schwach angedunkelt.

Die Art der Behaarung hat diese Art mit *marginicollis* gemeinsam, nur ist dieselbe bei der letzteren Art weniger goldgelb und die ganze Wurzel der Flügeld. heller behaart.

Von Hiller in Japan gesammelt.

15. *Trinodes rufescens* n. sp.: *Rufo - ferrugineus, nitidus, confertim subtilissime punctatus, helvolo-pubescens, pube minus longiuscula, elytris calo humerali apiceque dilutioribus.* — Long. 2 Mm.

Dem *T. hirtus* in Körperform und Gröfse so sehr ähnlich, daß es genügt die Unterschiede hervorzuheben. Er ist bräunlichroth, der Kopf, das Halsschild, Fühler, Beine, die Schulterbeule und die Spitze der Flügeld. etwas heller gefärbt, die Punktirung ist sehr fein und gedrängt und die Behaarung viel kürzer, gelbbraun.

Von Hiller in Japan gesammelt; in meiner Sammlung.

### *Ptinidae.*

16. *Hedobia capucina* n. sp.: *Oblonga, fusca, ferrugineo-variëgata, breviter griseo-pubescens, subtus cum antennis subserratis pedibusque obscure ferruginea; prothorace oblongo, antrorsum angustato et rotundatim producto, in medio subconstricto, supra pube griseo-fulva, praesertim antice lateribusque densissime tecta, in medio carina tenuissima, valde elevate, integra instructo; elytris pone basin obsolete transversim impressis, apicem versus leviter tuberculatis.* — Long. 3,5—4 Mm.

Fast von der Gestalt unserer *H. imperialis*. Der ziemlich kleine Kopf mit großen vorgequollenen Augen tief in dem kapuzenförmig verlängerten Vorderrande des Halsschildes zum Theil versenkt, dicht schwarzbraun behaart, die Behaarung mit helleren gelben Haaren untermischt. Fühler kräftig, dicht vor den Augen eingefügt, die halbe Körperlänge überragend, die einzelnen Glieder



schwach sägeförmig erweitert, das erste Glied rundlich, dicker als die folgenden, das letzte Glied fast doppelt so lang als die einzelnen vorhergehenden. Halsschild länger als breit, nach vorn verengt, knapp unter der Mitte leicht eingeschnürt, oben in der Mitte mit einem vom Vorder- bis zum Hinterrande reichenden, sehr stark erhabenen, dünnen Kiele, der gegen die Basis zu sich allmählig mehr erhöht. Dieser Kiel bildet vor dem Schildchen gewöhnlich keine Ecke, nur bei einem Individuum ist derselbe sowohl in der Mitte als auch vor dem Schildchen ausgerandet, wodurch auf demselben zwei scharfe Ecken gebildet werden. Der halbkreisförmige Hinter- und Vorderrand stoßen an einem Punkte zusammen; dieser bildet die nahezu rechtwinkligen Vorderecken. Der Seitenrand von hier zur Basis ist zwei- bis dreimal gebuchtet. Die Oberseite ist rostbraun, der breite Vorder- und Seitenrand dicht und ziemlich lang gelbgrau behaart. Schildchen klein, länglich, dicht hell behaart. Flügeldecken von der Form unserer Arten, nur ist die Spitze derselben einzeln stumpfer abgerundet; dunkel rostbraun, dicht und fein dunkel behaart, ein dreieckiger gemeinschaftlicher Flecken über die Scheibe, dessen Basis die Wurzel der Decken bildet, heller braun gefärbt, mit hellerer mehr gelblicher Behaarung; jede Scheibe mit 2 gebogenen, schwachen, vorn undeutlichen Längserhabenheiten, welche sich auf dem hinteren Theile in einige Tuberkeln auflösen und die Spitze nicht erreichen. Bei dem ♀ sind zwischen der dunkeln Behaarung noch kleine weiße Härchen eingesprengt, welche vor der Spitze in gebogenen Reihen gestellt sind. Unterseite, Fühler und die langen, kräftigen Beine rostbraun, dicht gelbgrau behaart.

Von Hrn. R. Hiller in Japan entdeckt.

17. *Ptinus Japonicus* n. sp.: *Elongatus, pubescens, brunneus: mas elongatus, subparallelus, foemina elongato-ovalis. Caput in mare flavo, in foemina albo-pubescens; thorax ante basi constrictus, in medio profunde canaliculatus, sulco utrinque abbreviato, dentibus quatuor elevatis in medio sitis, intermediis majoribus et pube tomentosa subaurea densissime tectis; elytra dense fortissime, seriatim crenato-punctata, pilosa, fasciis duabus, in medio interruptis, scutelloque albis. Subtus cum antennis pedibusque dense subaurei pubescentes.* — Long. 4—5 Mm.

Dem *Ptinus bidens* Oliv. sehr verwandt, größer, mehr gleichbreit, länger abstehend behaart, das Halsschild ist ebenfalls länger, die goldenbehaarten Tuberkeln stehen nicht vor der Basis, sondern

genau in der Mitte desselben, und sind mehr in die Länge gezogen; die Unterseite ist dichter gelb behaart und die Fühler deutlich.

Aus Japan; von Hrn. R. Hiller gesammelt.

18. *Niptus Hilleri* n. sp.: *Convexus, rufo-brunneus, nitidulus, breviter fulvo-pubescens. Caput minutissime rugulosum, dense breviter fulvo-pubescens; linea frontali abbreviata subtilissima subimpresa; antennis valde approximatis. Thorax globosus, postice fortiter coarctatus depressusque, confertissime ruguloso punctulatus et tenuiter fulvo-pubescens. Elytra globosa ovata, subtiliter punctato-striata, interstitiis seriatim punctulatis, omnium seriatim suberecte pilosula; tibiis intermediis apicem versus extus dense fulvociliatis. — Long. 2—3 Mm.*

Von R. Hiller in Japan gesammelt.

#### *Anobiidae.*

19. *Nicobium fasciculare* n. sp.: *Oblongum, subparallellum, nigrum, antennis obscure ferrugineis, pedibus piceis, omnium dense nigro-albidoque hirtum. Caput griseo-pubescens. Thorax dense griseo-pilosus, in medio valde tuberculatim obtuso elevatus et tomentose nigro-hirtulus. Elytra prothorace latiore, subparallela, apice rotundata, fortiter profunde subseriatim punctata, pube nigro albidoque varia, macula sublunari in medio et fascia apicali lata subar-genteo-albidis, dorso fasciculis novem nigris ornata. — Long. 4,5 Mm.*

Von der Gestalt und Gröfse des *N. hirtum*, das Halsschild aber in der Mitte stark kaputzenartig ausgezogen, die Punktstreifen der Flügeldecken weniger regelmäfsig und durch die Behaarung verschieden. Diese ist ebenso lang aber dichter schwarz und weiflich marmorirt: auf dem Halsschilde an den Seiten weifs, die Erhöhung in der Mitte schwärzlich. Die Flügeldecken sind überall scheckig behaart, die breite Spitze derselben und eine gemeinschaftliche mondformige Makel über die Mitte ganz grauweifs behaart. Ausserdem zeigt die Scheibe 9 längliche schwarze Haarbüscheln: 2 jederseits vor der Spitze, je eines auf der Scheibe vor der Mitte, endlich eines auf der Schulterbeule und ein gemeinschaftliches auf der Naht unterhalb des Schildchens. Die Unterseite schwarz, ziemlich dicht grauweifs, aber kürzer behaart.

Von R. Hiller in Japan entdeckt, wo auch *Nic. hirtum* Ill. als Cosmopolit vorkommt.

20. *Ptilinus marmoratus* n. sp.: *Breviusculus, pube brevi depressa nigro-fusca albidoque variegata dense obtectus, prothorace transverso, basi utrinque pro tuberculo elytrorum basali profunde emarginato, elytris nigro-fuscis, fascia transverse in medio et ante apicem, lineis pluribus subarcuatis longitu inalibus saturaque sat determinate griseis; subtus cum pedibus antennisque obscure ferrugineis, his basi tarsisque in foemine dilutionibus, in mare nigro-fuscis, antennarum articulis duabus basalibus tarsisque ferrugineis.* — Long. 3,2—4,5 Mm.

Von viel gedrungenerer Gestalt als unsere einheimischen Arten, ziemlich gleichbreit. Kopf dicht und fein punktirt und fein gelbgrünlich, mäfsig dicht behaart. Die Fühler vor den runden vorgequollenen, nicht zu großen Augen auf der Stirn von einander entfernt eingelenkt, 11gliederig, vom 3ten Gliede an beim ♂ lang kammartig erweitert, beim ♀ kräftig gesägt; beim ♂ braunschwarz, das erste gröfsere Glied röthlich, das zweite kleine gelb; beim ♀ dunkel rostfarbig mit etwas hellerer Wurzel und Spitze. Halsschild viel breiter als lang, beim ♂ so breit als die Flügeldecken, beim ♀ ein wenig schmaler, die Scheibe hochgewölbt, ziemlich dicht und fein punktirt, die Zwischenräume sehr dicht und fein, kaum sichtbar hautartig granulirt, überall dicht und fein, in der Mitte schwarzbraun, ringsum die Ränder breit weifsgrau behaart. Die Seiten gerundet, die Winkel stumpf, die Basis jederseits in der Mitte zur Aufnahme einer höckerförmigen Vorrangung der Flügeldecken in der Mitte der Wurzel ausgeschnitten. Schildchen groß, fast quadratisch, weifsgrau behaart. Flügeldecken nicht doppelt so lang als zusammen breit, mit doppeltem Schulterhöcker, deren innerer in eine Ausrandung des Halsschildes hineinragt, oben schwer sichtbar punktirt, aber rauh, dicht und fein tomentartig schwarzbraun behaart. Die dunkle Behaarung wird durch einige grauweifs behaarte, etwas buchtige Längsstreifen, dann die Naht, die schmalen Seitenränder, eine gezackte Binde in der Mitte und eine undeutlichere vor der Spitze, welche ebenfalls hell behaart sind, unterbrochen. Die Unterseite sammt den Beinen ist beim ♀ rostbraun, beim ♂ braunschwarz, nur die Füfse sind in beiden Geschlechtern heller rostroth.

Von meinem Freunde Hiller in Japan entdeckt.

21. *Lasioderma pulverulenta* n. sp.: *Oblonga, subparallela, convexa, fere opaca, confertissime subtilissimeque punctulata, pube obscura brevissima pulverulenta dense obsita, subtus incano-*

*pubescens, pedes ferrugineis, femoribus subinfuscatis, antennis serratis testaceis.* — Long. 3—4 Mm.

*L. obscura* Solsky nahe verwandt, aber mehr gleichbreit, das Halsschild ist etwas länger, die Oberseite viel gedrängter und feiner punktirt und dicht graubraun staubartig behaart, wodurch dieselbe fast matt erscheint. Bei starker Vergrößerung sind die Zwischenräume der flachen kleinen Punkte am Grunde der Oberseite von noch gedrängteren kleinen Pünktchen dicht besät. Die Hinterwinkel des Halsschildes, welche bei *obscura* ganz im Halbkreise verrundet sind, treten bei dieser Art aus dem Buge in Form einer stumpfen Winkelandeutung deutlich hervor. Die Unterseite etwas deutlich und heller grau behaart.

Von Hrn. R. Hiller in Japan zahlreich aufgefunden.

22. *Mesocoelopus longiusculus* n. sp.: *Oblongus, convexus, dense breviterque fulvo-griseo-pubescens, confertissime subtilissimeque punctatus, piceo-niger, antennis pedibusque obscure ferrugineis.* — Long. vix 2 Mm.

Dem *M. niger* sehr ähnlich, in der Größe den kleinsten Stücken desselben gleich, gewöhnlich schwarzbraun mit ein wenig dunklerem Halsschilde, selten rein schwarz, ebenso fein, aber viel tiefer punktirt. Die Behaarung nicht grau, sondern mehr gelblichweiß. Das Halsschild ist viel kürzer, nach vorn stärker und plötzlich verengt; die Scheibe weniger kissenförmig gewölbt und die Flügeldecken viel schmaler, also gestreckter, fast doppelt so lang als zusammen breit.

Von R. Hiller in Japan gesammelt.

### *Cisidae.*

23. *Cis hieroglyphicus* n. sp.: *Breviusculus, antrorsum attenuatus, convexus, fusco-testaceus, setulis erectis longiusculis, in elytris subseriatim dispositis obsitus; capite prothorace parum obscuriore, dense subtiliter punctatis; hoc transverso, antrorsum angustato, lateribus tenuiter marginate-reflexo, angulis anticis parum prominulis, posticis obtusis; elytris sat fortiter dense punctatis, dorso obsolete substriato, fusco-testaceis, maculis multis indeterminatis versus latera fuscis aut nigricantibus, subtus fuscus, pedibus antennisque rufis, his clava subnigra.* — Long. 1,8—2,5 Mm.

Mas: *Clypeo apice paulo magis reflexo, in medio evidenter emarginato, prothorace margine antico in medio subreflexo; abdominis segmento primo vix foveolato.*

Mit *C. comptus*, in dessen Nähe er gehört, sehr verwandt, aber kürzer, stärker punktirt und mit viel längeren aber spärlicheren Börstchen besetzt. Die Vorderwinkel des Halsschildes ragen gegen die Augen etwas spitzig vor, die hinteren sind nicht abgerundet, sondern stumpfeckig und die obsoleten Streifen auf den Flügeldecken undeutlicher.

Von Hiller in Japan gesammelt.

24. *Cis ornatus* n. sp.: *Oblongus, subparallelus, leviter convexus, niger aut piceus, nitidus, vix pubescens, capite prothoraceque dense subtiliter punctatis, hoc transversim quadrato, lateribus distincte marginato-reflexis, angulis omnibus fere rectis, anticis antrosum haud productis; elytris dense subtiliter, apicem versus obsolete punctatis, fusco-testaceis, fascia lobata pone medium, altera basali suturaque tenuiter nigris aut piceis, antennis pedibusque rufis.* — Long. 2,3—2,5 Mm.

Aus der Gruppe der *C. Alni* und diesem täuschend ähnlich; das Halsschild ist ganz ebenso gebaut, die Vorderwinkel ragen nicht spitzig vor und die Behaarung ist selbst bei starker Vergrößerung kaum wahrnehmbar. Der Käfer ist schon durch die Färbung sehr leicht kenntlich: er ist schwarzbraun mit rothen Fühlern und Beinen; die Flügeldecken braungelb mit dunklerer Naht, einer gelappten Binde hinter der Mitte und ein Theil der Basis schwärzlich.

Geschlechtsunterschiede kann ich weder am Kopf noch an den Bauchsegmenten wahrnehmen.

Von Hiller in Japan gesammelt.

25. *Cis bifasciatus* n. sp.: *Oblongus, subparallelus, crebre subtiliter punctatus, setulis erectis longiusculis inaequalibus haud seriatim obsitus, rufo-ferrugineus aut testaceus, prothorace transverso lateribus rotundato, angulis anticis haud productis, omnibus obtusis, elytris fascia basali lata, altera pone medium angusta nigra, integra.* — Long. 1,6—2 Mm.

Mas: *abdominis segmento primo in medio foveola pilifera punctiformi impresso.*

In die Nähe zu *C. punctulatus* gehörend, aber mehr von der Gestalt des *festivus* und *vestitus*, länglich, gelbroth oder gelb, dicht punktirt und dicht mit langen und kürzeren Börstchen besetzt; die Flügeld. ohne Spuren von Streifen, nicht in Reihen behaart, eine breite gerade Binde an der Basis und eine schmälere hinter der Mitte schwarz. — Von R. Hiller in Japan gesammelt.

*Salpingidae.*

26. *Lissodema Japonum* n. sp.: Oblongum, leviter convexum, nitidum, piceo-brunneum, haud metallo-aeneum, ore, antennis pedibusque rufo-testaceis; prothorace transverso, confertissime fortiter punctato, ante basin utrinque oblique foveolato, lateribus rotundato, quinque denticulato, basin versus magis attenuato; scutello laevi, elytris thorace paullo latioribus et triplo longioribus, lateribus late rotundatis, supra fortiter seriatim punctatis, interstitiis laevibus. — Long. 2,5 Mm.

Einfarbig pechbraun, ohne Spur eines metallischen Scheines, Fühler und Beine gelbroth. Kopf dreieckig, schmaler als das Halsschild, glänzend, nicht sehr dicht, aber deutlich punktirt, zwischen den Fühlerwurzeln tief eingedrückt. Die Fühler des ♀ höchstens den Hinterrand des Halsschildes erreichend, die des ♂ denselben überragend, das 3te bis 7te Glied derselben länger als breit, das 8te quadratisch, die Keule gut abgesetzt, aus fast gleich großen Gliedern gebildet, die letzteren länger als breit. Halsschild bedeutend breiter als lang, gegen die Basis mehr als nach vorn verengt, sehr gedrängt und dicht punktirt, ohne glatte Stellen, vor der Basis jederseits mit einem schrägen, mehr oder minder deutlichem Grübchen; die Seiten stark gerundet, jede mit etwa 5 spitzen Zähnen. Der Vorderrand ist gerade abgeschnitten, der Hinterrand schwach und flach gebogen. Die größte Breite des Halsschildes liegt ober der Mitte. Vor dem Schildchen häufig mit einem sehr schwachen punktförmigen Grübchen. Schildchen dreieckig, mit gebogenen Seiten. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als das Halsschild, etwa 3 Mal so lang als dieses, die Seiten gerundet erweitert; die größte Breite derselben liegt in oder knapp unter der Mitte. Die Scheibe mit starken und regelmässigen Punktreihen, welche an der äußersten, gemeinschaftlich abgerundeten Spitze viel feiner ausgeprägt sind. Die Zwischenräume sind fast doppelt so breit als die Punkte der Streifen und durchaus glatt. Die Humeralwinkel sind fast rechteckig, die Schulterbeulen deutlich vorstehend. Die Vorderbrust äußerst gedrängt und fein, die Hinterbrust weniger dicht aber stärker punktirt.

Von *L. laevipenne* und *myrmido* Marseul unterscheidet sich diese Art sogleich durch den völligen Mangel eines metallischen Glanzes, ferner von der ersten durch ganz gleichmässig und sehr gedrängt punktirtes Halsschild und das glatte Schildchen; von der letzteren Art außerdem durch einfarbige Fühler und das Grübchen beiderseits vor dem Hinterrande des Halsschildes.

In der Färbung ist diese Art der *L. cursor* ähnlich, die Fühler haben aber eine gleichmäßiger, kleinere Keule, das Halsschild ist viel breiter, an den Seiten stark gerundet, die Flügeld. kürzer und seitlich bauchiger erweitert, und die Punktstreifen viel stärker, spärlicher und regelmäßiger.

Aus Japan; von Hrn. v. Harold zur Beschreibung mitgeteilt.

### *Melandryidae.*

27. *Eustrophus macropthalmus* n. sp.: *Elongatus, postice attenuatus, niger, infra piceus, fulvo-, supra dense breviterque fusco-pubescentis, oculis magnis supra valde approximatis, prothorace, semicirculari, dense subtiliter punctato, angulis posticis rectis, elytris punctato-striatis, interstitiis subtilissime punctulatis, ore, antennarum basi pedibusque rufis.* — Long. 8—9 Mm.

Von den bekannten Arten durch die nach abwärts stark verschmälerte Körperform und die Form der Augen abweichend. Langgestreckt eiförmig, nach der Spitze der Flügeldecken stark verschmälert, schwarz, wenig glänzend, die Unterseite schwarzbraun oder dunkel rostroth und fein gelblich, die Oberseite schwarzbraun behaart. Kopf bis zu den großen nierenförmigen, auf der Stirn sich fast berührenden Augen im Halsschild eingezogen, mit rothbraunem Munde und eben solcher gelblich behaarter Oberlippe. Fühler an den Seiten, vor der Ausrandung der Augen eingefügt, die ersten 4 Glieder rostroth, die ferneren 7 etwas breiter, gleichbreit, schwarz, kaum so lang als breit. Halsschild breiter als lang, halbkreisförmig, mit rechtwinkligen Hinterecken, oben fein und dicht punktirt, jederseits vor der Basis mit einem kurzen Längsstrichelchen; die Basis doppelbuchtig, vor dem Schildchen vorgezogen. Schildchen viereckig, wenig breiter als lang. Flügeldecken an der Basis von der Breite des Halsschildes,  $2\frac{1}{2}$  Mal so lang als zusammen breit, mit deutlichen Punktstreifen, welche knapp vor der Spitze verschwinden, die Zwischenräume überall dicht und sehr fein punktirt. Zwischen der feinen anliegenden Behaarung befinden sich namentlich gegen die Spitze einzelne etwas längere, emporgerichtete Härchen. Das Ende der Flügeldecken gemeinschaftlich gerundet zugespitzt. Unterseite überall äußerst dicht und fein punktirt. Die Form der Taster, Beine, Füße, die Stellung der Hüften und die Bildung der Brust entspricht ganz unseren und den amerikanischen Arten. Manchmal ist das Halsschild, seltener die ganze Oberseite rostbraun.

Von R. Hiller gesammelt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [21\\_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Beiträge zur Käferfanna von Japan. 369-383](#)